

Tipps, wie Sie Ihre Wohnung vor Einbrechern schützen

- ✓ Die Wohnungseingangstür immer verschließen.
- ✓ In Türen mit Glasfüllung niemals den Schlüssel innen stecken lassen.
- ✓ Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit verschließen und nicht in „Kippstellung“ lassen.
- ✓ Türen beim Verlassen von Haus oder Wohnung immer abschließen. Den Schlüssel niemals draußen "verstecken".
- ✓ Nach jedem Schlüsselverlust umgehend den Schließzylinder auswechseln.
- ✓ Die Täter nutzen vermehrt die frühe Dunkelheit in den Wintermonaten und kommen meist tagsüber, sowie am frühen Abend. Sie nutzen Ihre Abwesenheit und die günstige Gelegenheit rigoros aus.
- ✓ Lassen Sie ihr Wohnobjekt daher möglichst bewohnt aussehen und die Beleuchtung automatisch bei Dämmerung einschalten. Nutzen Sie dazu Zeitschaltuhren.
- ✓ Bei längerer Abwesenheit Hinweise auf Leerstand vermeiden, zum Beispiel Nachbarn bitten, den Briefkasten zu leeren und z.B. Rollläden und Beleuchtung zu betätigen.
- ✓ In die Hausflure von Mehrfamilienhäusern gelangen die Täter meist ohne Probleme durch Klingeln bei Nachbarn oder durch offene Haus-, Hof- und Kellertüren.
- ✓ Vor dem Drücken des Türöffners prüfen, wer ins Haus will.
- ✓ In Mehrfamilienhäusern könnten sich die Mieter einigen, die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen zu halten, ebenso Keller- und Bodentüren.
- ✓ Klassische Schwachstellen sind Fenster und Balkon-/Terrassentüren, sowie die Wohnungseingangstüren.
- ✓ Fenster/ Fenstertüren können durch das Nachrüsten mit einbruchhemmenden Produkten deutlich sicherer gemacht werden.
 - Aufschraubbare Nachrüstsicherungen (z.B. Fensterzusatz- u. Fensterstangenschlösser, sowie Bändersicherungen) nach DIN 18104 Teil 1 sind fast immer möglich.
 - Bei der innenliegenden Nachrüstung nach DIN 18104 Teil 2 werden die vorhandenen Fensterbeschläge ausgetauscht und gegen einbruchhemmende sog. Pilzkopfbeschläge ersetzt.
 - Die üblichen Isolierverglasungen haben keine einbruchhemmende Wirkung.
- ✓ Neben dem Austausch des Glases hin zu einer Verbundsicherheitsverglasung (P4A) ist auch das nachträgliche Aufbringen einer Sicherheitsfolie nach DIN EN 356 der Widerstandsklasse P2A möglich.
- ✓ Türen können durch den Einsatz einbruchhemmender Einsteckschlösser, Profilzylinder Schutzbeschläge, im Mauerwerk verankerte Schließbleche und Zusatzsicherungen wie Kastenschlösser oder Panzerriegel einen guten Einbruchschutz bieten.
- ✓ Kostenlose Beratung – in Oberhausen auch vor Ort in Ihrer Wohnung – bietet die Mitarbeiter des Kommissariats „Vorbeugung“, Tel.: 0208/ 826-4511.
- ✓ Mechanische Sicherungen sind eine wesentliche Voraussetzung für wirksamen Einbruchschutz.
- ✓ Wenn Diebe zu lange „arbeiten“ müssen, wird das Risiko, entdeckt zu werden immer größer. Sie lassen dann ab und suchen sich ein leichteres Objekt.

- ✓ Einbruchmelde(sog. Alarm-)anlagen bieten zusätzlichen Schutz. Diese sollten fachgerecht projiziert, installiert u. instand gehalten werden. Das Risiko für Einbrecher entdeckt zu werden wird wesentlich erhöht.
- ✓ Setzen Sie auf eine starke soziale Gemeinschaft. Aufmerksame Nachbarn sind ein sehr guter Einbruchschutz. Fremde Personen, die Ihnen in Fluren, Gärten, Höfe etc. auffallen, melden Sie der Polizei unter 110.
- ✓ Kundschaften Personen in fremden Autos augenscheinlich die Gegend aus, notieren Sie sich das Kennzeichen und verständigen Sie die Polizei. Jeder Hinweis ist wichtig und erwünscht!



Dr. med. Dieter Nachtigall
ehrenamtlicher SeniorenSicherheitsBerater
der Polizei und Stadt Oberhausen
<http://www.seniorensicherheitsberatung-oberhausen.de>

Thorsten Gilen
0208 / 826 - 4513

